

Forfatter: W.E. Christiani

Titel: Das Andenken verdienstvoller Prinzen, welche die dänische Geschichte in merkwürdigen Beyspielen aufstellt, in einer Rede am elfften October als an dem hohen Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des Erbprinzen Friederichs etc etc : in dem grössern academischen Hörsaal in der Versammlung der hiesigen litterarischen Societät erneuert von W.E. Christiani

Citation: W.E. Christiani: "Das Andenken verdienstvoller Prinzen, welche die dänische Geschichte in merkwürdigen Beyspielen aufstellt, in einer Rede am elfften October als an dem hohen Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des Erbprinzen Friederichs etc etc : in dem grössern academischen Hörsaal in der Versammlung der hiesigen litterarischen Societät erneuert von W.E. Christiani", i W.E. Christiani: *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 22*, Kiel, M.F. Bartsch, 1774, s. 13. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_022-shoot-w2_022_005_p13_bZONE1529660/facsimile.pdf (tilgået 14. juni 2021)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 22

Ophavsret Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen.](#)

anzunehmen, so lange er glaubte, dadurch an Heinrichs Prinzen eine Ungerechtigkeit zu begehen. Und nur die Betrachtung, daß diese schwache und unter sich uneinige Prinzen ihr väterliches Reich nicht würden schützen und beherrschen können, welches selbst ihr Vater erwartete, bewog ihn endlich nachzugeben. Dennoch hat er vor dem Tode der Söhne Heinrichs keinen Gebrauch davon gemacht.

Der würdige Prinz hatte also die Ruhe und den Segen des Friedens dem Reiche und seinen Bürgern wieder zugeführt. Diese hatten in ihm bisher den mächtigen Beschützer verehret, der mit starkem Arm den Feind zu Boden schlug, und durch kluge Wachsamkeit jeden verderblichen Anschlag vereitelte. Nun fingen sie auch an, in ihm den Beförderer der innern Sicherheit und der öffentlichen Wohlfahrt des Landes zu kennen und zu ehren. Von seiner strengen und unpartheyischen Handhabung der Gerechtigkeit und vorzüglich in Bestrafung der Räuber, die in den damaligen Zeiten dem Lande so schrecklich waren, erzählt ein alter und fast gleichzeitiger Schriftsteller (5) folgendes

(5) Helmold, Chron. Slau. L. I. C. 49.